

11. Wittenberger Weinfest

Fröhliches Gelage wird um einen Tag verlängert

Veranstaltung beginnt schon am Donnerstag - Erstmals auch Mosel dabei

VON UNSERER REDAKTEURIN IRINA STEINMANN

Wittenberg/MZ. Seine Einführung war seinerzeit durchaus ein Risiko, schließlich gilt die Lutherstadt nicht eben als Hochburg der Weintrinker, doch mittlerweile ist das Weinfest aus dem Wittenberger Veranstaltungskalender kaum mehr wegzudenken. In nunmehr 11. Auflage präsentiert sich die Veranstaltung des Gewerbevereins, wie dessen Vorsitzender Manfred Schildhauer hervorhebt, sogar mit einem "erweiterten Angebot": So werden erstmals auch Weine von der Mosel mit von der Partie sein. Und, schöner noch: Das Fest wurde verlängert und beginnt nun schon am Donnerstagabend, damit die Gäste mehr Zeit zum Trinken haben. Schildhauer nennt die Verlängerung eine Konsequenz der Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr.

Vom 5. bis 8. August werden auf dem Wittenberger Marktplatz also wieder mehr als 240 Weine und Sekte verkostet werden können. Sechs der acht Anbieter sind Winzer, und zwar wie bisher aus den Anbaugebieten Saale-Unstrut, Jessen, Baden-Württemberg, Franken, Pfalz und Rheinhessen. Die Präsentation der Moselweine übernimmt der Lions-Club, der Weinladen in der Schatzungsstraße komplettiert das Angebot. In Ermangelung einer eigenen wird die offizielle Eröffnung am Donnerstagabend um 19 Uhr mit Unterstützung der Jessener Weinprinzessin über die Bühne gehen. Zum Ausklang am Sonntag wird ein neuer Rebstock in den Garten an der Südseite des Cranach-Hauses gepflanzt.

Und damit gehörig Abwechslung herrscht beim Wein süffeln dazwischen, gibt es ein Abend für Abend wechselndes Musikprogramm: Country, Oldies, Unterhaltsames. Die Veranstalter rechnen fest damit, dass sogar wieder getanzt wird. 2003 zählte das Weinfest laut Schildhauer geschätzte 3 000 bis 4 000 Besucher. Und nur wenige Winzer "hätten wieder etwas mit nach Hause genommen". Die Stadt unterstützt das Trink-Fest mit einem Zuschuss.

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg